

SCI

Aktiengesellschaft



Geschäftsbericht
2003

Brief an die Aktionäre

Usingen, 26. April 2004

Sehr geehrte Aktionäre,

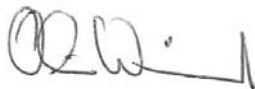
mit vorliegendem Geschäftsbericht informieren wir Sie gewohnt ausführlich über das außerordentlich erfolgreich verlaufene Geschäftsjahr 2003. Das ausgewiesene Ergebnis von rd. 126 TEUR sowie die Steigerung des Nettoinventarwertes auf 17,09 EUR je Aktie hat nicht nur unsere, sondern hoffentlich auch Ihre Erwartungen übertroffen. Das Ergebnis je Aktie beträgt 3,66 EUR nach Steuern bzw. 4,27 EUR vor Steuern.

Das Börsenjahr 2003 hat die Anleger für die lang anhaltende Baisse der Jahre 2000-2002 zum Teil entschädigt. Die SCI AG konnte an dieser Erholung voll teilhaben. Dabei ist hervorzuheben, dass wir seit Aufnahme unserer Geschäftstätigkeit im Jahr 2000, also auch inmitten des Abwärtstrends stets profitabel gearbeitet haben und uns dank unseres Konzeptes, der Kombination der Anlage in unterbewerteten Nebenwerten und kurzfristigem Trading der negativen Entwicklung durchgängig entziehen konnten.

Der bisherige Verlauf des Jahres 2004 gibt Anlass zu der Annahme, dass die erfolgreiche Entwicklung fortgesetzt werden kann. Während der DAX per saldo praktisch unverändert zum Jahresbeginn notiert, konnte der Nettoinventarwert der SCI-Aktie auf rund 17,40 EUR gesteigert werden. Wir sind daher für das bereits angekündigte weitere Wachstum gerüstet.

Dazu soll das auf der letzten Hauptversammlung beschlossene genehmigte Kapital nun ausgenutzt und das Grundkapital um bis zu 150 TEUR erhöht werden. Der Bezugspreis wird bei 17,50 EUR je Aktie liegen. Wir halten diesen Bezugspreis für attraktiv, da das Nachbesserungspotential aus laufenden Spruchverfahren, die teilweise dieses Jahr entscheidungsreif werden oder durch einen Vergleich beendet werden können, nur zu einem geringen Umfang berücksichtigt wird. Die Zeichnungsfrist endet erst nach unserer diesjährigen Hauptversammlung, die im Juni in Frankfurt stattfinden wird. Damit erhalten alle Aktionäre Gelegenheit, auf aktueller Basis über die Ausübung ihrer Bezugsrechte zu entscheiden.

Mit freundlichem Gruß



Oliver Wiederhold
Vorstand

Kontakt: SCI AG
Weilburger Str. 6
61250 Usingen
Tel: 06081-688050
Fax: 06081-688051
Internet: www.sci-ag.de
Email: info@sci-ag.de

Kurzübersicht für das Geschäftsjahr 2003

	2003		2002	2001
	EUR		EUR	EUR
Gesamtleistung	3.547.294,08	-8,06 %	3.858.456,88	247.692,09
Rohergebnis	194.023,42	136,49 %	82.044,02	30.348,39
Saldo Zins- und Dividendeneinnahmen	16.537,63	-19,54 %	20.554,13	7.848,52
Ergebnis vor Steuern (EBT)	145.564,10	402,40 %	28.974,03	14.251,70
Bilanzgewinn	136.329,04	521,73 %	21.927,35	8.444,68
Eigenkapital	563.251,19	84,41 %	305.431,43	171.239,14
Eingereichtes Volumen	339.109,04	-6,64 %	363.224,35	15.626,00
Summe eingereichtes Volumen der noch laufenden Spruchstellenverfahren	717.959,39	89,51 %	378.850,35	15.626,00
erhaltene Nachbesserung aus abgeschlossenen Verfahren	0,00	0,00 %	0,00	0,00
Dividendenvorschlag pro Aktie	0,30	50,00 %	0,20	0,00

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003

Die SCI AG hat das dritte volle Geschäftsjahr seit ihrer Gründung mit einem erneut deutlich verbesserten Ergebnis abgeschlossen. Nachdem wir die beiden sehr schwachen Börsenjahre 2001 und 2002 dank unserer Ausrichtung auf Abfindungskandidaten im deutschen Nebenwertebereich in Verbindung mit einer in 2002 verstärkten Tradingkomponente mit respektablen Eigenkapitalrenditen von 15,4% bzw. 16,6% vor Steuern erfolgreich gemeistert haben, bekamen wir im Berichtsjahr erstmals seit unserer Gründung Rückenwind vom Börsentrend. Die Rendite auf das durchschnittlich zur Verfügung stehende Eigenkapital nach Eintragung im Handelsregister betrug 43,7% vor Steuern bzw. 37,8% nach Steuern.

Entsprechend unserer auf der letzten Hauptversammlung im Mai 2003 und den zwischenzeitlichen Aktionärsbriefen kommunizierten Erwartung haben die deutschen Aktienmärkte seit ihrem Tiefpunkt im März 2003 in einen stabilen Aufwärtstrend eingeschwenkt, der in seiner Intensität und Dauer von vielen Marktteilnehmern unterschätzt wurde. Wir haben uns im Frühjahr 2003 nach entsprechender Analyse in einer Vielzahl von besonders unterbewerteten Aktien zu günstigen Kursen positioniert. Dabei gelangten auch Werte in unseren Fokus, die früher für uns nur wenig interessant waren: die lang anhaltende Baisse hatte insbesondere bei Werten des ehemaligen Neuen Marktes für Kurseinbrüche von 95% und mehr bezogen auf den Höchstkurs sowie eine Vielzahl von Insolvenzen gesorgt. Gleichzeitig erwirtschafteten einige wenige dieser Unternehmen durch Konzentration auf das Kerngeschäft und Abgabe unrentabler Bereiche plötzlich wieder Gewinne. Diese Unternehmen zu finden, war unsere Hauptaufgabe im Frühjahr und Sommer des Berichtsjahres, die wir erfolgreich bewältigten.

Unter den Werten, die wir auf diese Weise „entdeckten“, befanden sich beispielsweise die INFO AG, euromicron, AC Service, Beko Holding und Computec Media. Unter Substanzgesichtspunkten, insbesondere aufgrund hoher Cash-Bestände durch den Verkauf von Unternehmensteilen, engagierten wir uns beispielsweise bei der Dino Entertainment AG (heute CNV Vermögensverwaltung AG) und der MVS Miete Vertrieb Service AG. Ein weiterer interessanter Bereich waren für uns Engagements bei oder im zeitlichen Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen von Unternehmen wie Allianz, Heidelberger Zement und FIAT, da wir hier von zusätzlich gedrückten Kursen und damit einem günstigen Einstieg profitierten.

Am besten wird unsere Arbeit durch unser Engagement in der Aktie der Ölmühle Hamburg illustriert, die wir bereits zu Kursen von 210 EUR in unser Portfolio aufnahmen, bevor bei

Kursen von 400 EUR ein Börsendienst auf die Aktie aufmerksam machte und mit weit in den vierstelligen Bereich hineinreichenden Kursszenarien für weiteren Auftrieb sorgte.

Die nachhaltig positive Entwicklung im zweiten Halbjahr veranlasste uns, die eingegangenen Positionen weitgehend „laufen zu lassen“, sofern sich fundamental kein Korrekturbedarf unserer Einschätzung ergab.

Der Tradingbereich, der im Jahr 2002 für das erfreuliche Ergebnis nicht unwesentlich verantwortlich war, wurde wie auf der letzten Hauptversammlung angekündigt zurückgefahren. Dies war zum einen das Ergebnis im Jahresverlauf kontinuierlich zurückgehender Volatilitäten, zum anderen gab es bei Einzelwerten deutlich weniger Gelegenheiten mit einem interessanten Chance-Risiko-Verhältnis, was sowohl für Long- als auch für Short-Geschäfte gilt.

In der Konsequenz liegt der Umsatz um 11% unter dem Vorjahr. Unsere Kostenstrukturen bilden aufgrund des besonderen Engagements von Vorstand und Aufsichtsrat nach wie vor nur die für eine Aktiengesellschaft unverzichtbaren Positionen ab und liegen trotz der höheren Eigenkapitalbasis um 9% niedriger als im Vorjahr. Da wir unsere Gewinne im Berichtsjahr weitgehend aus langfristigen oder strategischen Wertpapierpositionen erzielten, liegt die Steuerquote deutlich unter dem Vorjahr. Unter dem Strich steht ein Jahresüberschuss von 125.791,26 EUR, was eine Steigerung um 886 % bedeutet.

Vor diesem Hintergrund erscheint eine Erhöhung der Dividende von 0,20 auf 0,30 EUR je Aktie als angemessen und auch im Hinblick auf das angestrebte weitere Wachstum unserer Gesellschaft als vertretbar. Die jungen Aktien aus der Kapitalerhöhung 2003 sind hierbei zur Hälfte dividendenberechtigt.

Die Bilanz zeigt ebenfalls, dass die SCI AG im Berichtsjahr einen gewaltigen Schritt nach vorne gemacht hat. Das Eigenkapital stieg durch den Jahresüberschuss und die im Sommer durchgeführte und am 17. Oktober 2003 in das Handelsregister eingetragene Kapitalerhöhung um 84,4% auf 563.251 EUR an. Die veränderte Verteilung auf das Anlage- und das Umlaufvermögen zeigt den zu Gunsten langfristiger Positionen reduzierten Anteil von Tradingpositionen. Wie im Anhang dargestellt, wurden - wie im Vorjahr - auch die Wertpapiere des Anlagevermögens auf einen eventuellen niedrigeren Kurs zum Jahresultimo abgeschrieben.

Nach wie vor bilden die Nachbesserungschancen auf die im Rahmen von Unternehmensverträgen oder Squeeze-Outs eingereichten Aktien einen wichtigen Vermögenswert der SCI AG, der freilich in der Bilanz keinen Niederschlag findet. Zum 31.12.2003 waren Aktien im Wert von rd. 718 TEUR oder 20,90 EUR je SCI-Aktie nachbesserungsfähig angedient. Zuflüsse hieraus könnten sich bereits im Jahr 2004 einstellen, da bei einigen Spruchstellenverfahren ein Vergleich möglich erscheint. Insgesamt

werden nunmehr 13 Spruchstellenverfahren von uns aktiv begleitet. Wir sind der Überzeugung, dass sich der nicht unerhebliche Aufwand hierfür mittelfristig auszahlen wird.

Auch im Jahr 2003 war die SCI AG mit öffentlichen Kaufangeboten im Markt, wenn für uns interessante Werte nicht an einem organisierten Markt gehandelt wurden. Mit der EnBW Ostwürttemberg Donau Ries AG konnten wir, bei positiv überraschender Resonanz, auf diese Weise eine Position in einem hochinteressanten Spezialwert aufbauen.

Unser Engagement an der Börse Riga hat bereits im Berichtsjahr erste Früchte getragen. Nach eingehender Analyse aller an den drei Segmenten der Börse gehandelten Aktien war aufgrund niedriger Handelsumsätze zunächst Geduld beim Aufbau von Positionen in solchen Werten erforderlich, die wir vor dem Hintergrund eines möglichen Abfindungsangebotes durch den jeweiligen Großaktionär als besonders aussichtsreich ansahen. Diese Geduld wurde bereits belohnt, als für die Aktien der Kalceks, einem Hersteller pharmazeutischer Produkte, bei einem Übernahmeangebot ein Preis geboten wurde, der um 59% über unserem durchschnittlichen Einstiegskurs lag.

Wie auch an den deutschen Börsen, so betreiben wir auch an der Rigaer Börse neben mittel- und langfristig angelegten Investments in Übernahmekandidaten und Substanzwerten kurzfristiges Trading, wobei die Auswahl von Werten, bei denen das tägliche Handelsvolumen hierfür ausreicht, sehr begrenzt ist. Im Berichtsjahr konnten wir im Handel mit der Aktie der Latvian Shipping Company (LASCO) einen positiven Ergebnisbeitrag erzielen. Alle an der Rigaer Börse notierten Unternehmen, die sich zum Jahresende in unserem Portfolio befanden, notierten über unserem Einstandskurs.

Im Dezember 2003 haben wir uns an der Parex Bank, der größten lettischen Geschäftsbank beteiligt, bei der wir auch unser Depot führen. Dieses Investment sind wir mit einem Anlagehorizont von 2-3 Jahren eingegangen. Die Geschäftszahlen sind erfreulich, so dass wir den geplanten Börsengang in 2005 als realistisch einschätzen. Der EU-Beitritt Lettlands am 1. Mai 2004 dürfte für ausländische Banken, die bis auf skandinavische Institute bislang kaum vertreten sind, weiterer Anlass sein, nach Möglichkeiten für einen Markteintritt – auch durch Übernahmen – zu suchen.

Im Jahr 2004 verläuft das Geschäft bisher weiterhin erfolgreich, wenngleich der Rückenwind von der Börse ein wenig abgeflaut ist. Die Suche nach unterbewerteten Aktien wird nach den Kursanstiegen der letzten Monate zwar schwieriger als im Vorjahr, jedoch sehen wir noch ausreichend interessante Sondersituationen. Der Tradingbereich wird derzeit auf dem Niveau des zweiten Halbjahres 2003 gehalten. Unser Investment in Lettland entwickelt sich außerordentlich erfreulich, nachdem auch bei Nebenwerten der Aufbau von Positionen zunehmend gelingt.

Die bereits angekündigte Kapitalerhöhung der SCI AG soll im zeitlichen Zusammenhang mit der Hauptversammlung im Mai/Juni 2004 durchgeführt werden. Bei einem Bezugspreis, der leicht über dem dann aktuellen Net Asset Value liegen wird und damit das Nachbesserungspotential auf unsere Einreichungen zum Teil berücksichtigt, möchten wir einen weiteren Schritt hin zu einer echten Publikumsgesellschaft gehen.

Usingen, im März 2004

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2003 zu zwei formellen Sitzung getroffen und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Darüber hinaus erfolgte eine laufende beratende Begleitung und Überwachung der Geschäftsführung. Der Vorstand berichtete umfassend über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft, den Gang der laufenden Geschäfte sowie bedeutsame einzelne Geschäfte und Maßnahmen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2003 wurde Jakob & Löber Steuerberater Wirtschaftsprüfer in 34225 Baunatal zum Abschlussprüfer bestimmt. Der Vorstand hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 erstellt. Dieser wurde vom Abschlussprüfer mit Datum vom 5. April 2004 geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Vom Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem anschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind gegen den Jahresabschluss keine Einwendungen zu erheben. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat nach Prüfung an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.

Usingen, im April 2003

Der Aufsichtsrat

Wilhelm Nachtigall
(Vorsitzender)

SCI AG
Bilanz
zum 31. Dezember 2003

AKTIVA

	31.12.2003	31.12.2002
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	301,00	502,00
	301,00	502,00
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	427.421,99	95.095,61
	427.421,99	95.095,61
	427.722,99	95.597,61
 B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.123,10	42.251,60
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.202,25	3.870,60
	20.325,35	46.122,20
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	172.412,20	139.513,89
	172.412,20	139.513,89
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	22.284,25	91.058,40
	215.021,80	276.694,49
	642.744,79	372.292,10

PASSIVA

	31.12.2003	31.12.2002
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	343.470,00	255.000,00
Bedingtes Kapital EUR 75.000,00 (EUR 50.000,00)		
II. Kapitalrücklage	76.008,50	27.350,00
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	7.443,65	1.154,08
IV. Bilanzgewinn	136.329,04	21.927,35
	<u>563.251,19</u>	<u>305.431,43</u>
 B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	1.634,00	9.803,00
II. Sonstige Rückstellungen	21.700,00	18.000,00
	<u>23.334,00</u>	<u>27.803,00</u>
 C. Verbindlichkeiten		
I. Anleihen		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 25.500,00 (EUR 2.500,00)	25.500,00	2.500,00
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 10.155,34 (EUR 0,00)	10.155,34	0,00
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 19.119,50 (EUR 36.505,59)	19.119,50	36.505,59
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 710,00 (EUR 0,00)	710,00	0,00
V. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 52,08 (EUR 674,66)	674,66	52,08
	<u>56.159,60</u>	<u>39.057,67</u>
	<u>642.744,79</u>	<u>372.292,10</u>

SCI AG

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003

	2003	2002
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse aus Wertpapierveräußerungen	3.427.544,13	3.853.058,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	119.749,95	5.398,26
Gesamtleistung	<u>3.547.294,08</u>	<u>3.858.456,88</u>
3. Wertpapieraufwand		
a) Aufwendungen für Wertpapiere	<u>-3.353.270,66</u>	-3.776.412,86
	<u>-3.353.270,66</u>	
Rohergebnis	194.023,42	<u>82.044,02</u>
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-201,00	-100,59
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.970,51	-32.753,90
Betriebsergebnis	<u>163.851,91</u>	<u>49.189,53</u>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.865,95	20.786,82
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-34.825,44	-40.769,63
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.328,32	-232,69
Finanzergebnis	<u>-18.287,81</u>	<u>-20.215,50</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>145.564,10</u>	<u>28.974,03</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.772,84	-14.781,74
11. Jahresüberschuss	<u>125.791,26</u>	<u>14.192,29</u>
12. Gewinnvortrag	16.827,35	8.444,68
13. Einstellung in Gewinnrücklagen	-6.289,57	-709,62
18. Bilanzgewinn	<u>136.329,04</u>	<u>21.927,35</u>

Anlagenspiegel zum 31.12.2003

Bezeichnung	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2003 €	Zugänge (Z) Abgänge (A) Umgliederungen (U) €	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2003 €	Abschreibungen Zuschreibungen vom 01.01.2003 bis 31.12.2003 €	Buchwert 31.12.2003 €	Buchwert 31.12.2002 €
Sachanlagen						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	602,59	0,00	301,59	- 201,00	301,00	502,00
Summe Sachanlagen	0,00	0,00	301,59	- 201,00	301,00	502,00
Finanzanlagen						
Wertpapiere des Anlagevermögens	111.657,45	(Z) 696.468,03 (U) 29.468,48 (A) -384.508,40	25.663,57	- 15.648,65 6.763,17	427.421,99	95.095,61
Summe Finanzanlagen	111.657,45	(Z) 696.468,03 (U) 29.468,48 (A) -384.508,40	25.663,57	- 15.648,65 6.763,17	427.421,99	95.095,61
Summe Anlagevermögen	112.260,04	(Z) 696.468,03 (U) 29.468,48 (A) -384.508,40	25.965,16	- 15.849,65 6.763,17	427.722,99	95.597,61

Anhang zum Jahresabschluss der SCI AG **für das Geschäftsjahr 2003**

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2003 wurde wie im Vorjahr nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Dabei wurden die Bilanzierungsgrundsätze des Aktiengesetzes beachtet. Die größenabhängigen Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs nach § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003 ist nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vorschriften und Wahlrechte zur Bewertung wurden unverändert zum Vorjahr angewandt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt, die nach der linearen Methode ermittelt werden.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Umgliederung von Wertpapieren aus dem Umlaufvermögen in das Finanzanlagevermögen. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Börsenkurs am Abschlussstichtag. Neben Zuschreibungen wurden Abschreibungen auf den niedrigeren Börsenkurs am Abschlussstichtag vorgenommen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag. Neben Zuschreibungen wurden Abschreibungen auf den niedrigeren Börsenkurs am Abschlussstichtag vorgenommen. Außerdem sind Abschreibungen vorgenommen worden, soweit diese nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren, um zu verhindern, dass in der nächsten Zukunft der Wertansatz dieser Vermögensgegenstände aufgrund von Wertschwankungen geändert werden muss.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Transaktionskurs oder dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Für die Umrechnung der Verbindlichkeit in Fremdwährung wird der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder der höhere Kurs am Bilanzstichtag zugrunde gelegt.

Gründung und Firma

Die SCI AG wurde unter der Firmierung CAPAG Verwaltungs AG am 28. Juli 2000 gegründet.

Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg erfolgte am 22. November 2000 unter der Nummer HRB 77901.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Februar 2001 wurde die Firma in SCI AG geändert und der Sitz nach Usingen verlegt. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Usingen erfolgte am 13. August 2001 unter HRB 2482.

Aufgrund der zum 1.1.2002 erfolgten Zentralisierung des Handelsregisters und der in diesem Zusammenhang erfolgten Zuordnung des Amtsgerichtes Usingen zum Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. wird die Gesellschaft seit 1.1.2002 unter HRB 8761 beim Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Vermögensgegenständen aller Art, insbesondere von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Geschäfte, die einer besonderen behördlichen oder gerichtlichen Genehmigung bedürfen sind ausgeschlossen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet erscheinen, den Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie darf insbesondere auch Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftszweck gründen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise veräußern oder auf andere Unternehmen übertragen.

Sitz der Gesellschaft und Geschäftsjahr

Sitz der Gesellschaft ist Usingen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital betrug zum 1. Januar 2003 EUR 255.000, eingeteilt in 25.500 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 10. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2003 und Eintragung in das Handelsregister vom 17. Oktober 2003 wurde das Grundkapital auf EUR 343.470 erhöht. Das Grundkapital betrug somit zum 31. Dezember 2003 EUR 343.470 und war eingeteilt in 34.347 Inhaberaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 10.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2003 ist der Vorstand ermächtigt worden, mit jeweiliger Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. April 2008 um bis zu EURO 150.000,00 (Nennbetrag) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital I

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Februar 2001 und Eintragung in das Handelsregister vom 13. August 2001 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 25.000 bedingt erhöht. Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2001. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 2.500 ist in 2.500 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wurde während der Laufzeit vom 1. März 2001 bis 28. Februar 2002 mit 5% p.a. verzinst.

Einer Inhaberschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 1,00 ist ein Optionsschein beigelegt, der nach Maßgabe der Optionsscheinbedingungen und vorbehaltlich etwaiger Anpassungen aufgrund von Verwässerungsbestimmungen zum Bezug einer Inhaberaktie der SCI AG mit einem rechnerischen Nennwert EUR 10 berechtigt. Der anfängliche Optionspreis beträgt EUR 11,00, die Optionsfrist begann am 28. Februar 2002 und endet am 31. Dezember 2005.

Bedingtes Kapital II

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2002 und Eintragung in das Handelsregister vom 23. Dezember 2002 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 25.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2002. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 2.500 ist in 2.500 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wird während der Laufzeit vom 1. August 2002 bis 31. Juli 2003 mit 5% p.a. verzinst.

Einer Inhaberschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 1,00 ist ein Optionsschein beigelegt, der nach Maßgabe der Optionsscheinbedingungen und vorbehaltlich etwaiger Anpassungen aufgrund von Verwässerungsbestimmungen zum Bezug einer Inhaberaktie der SCI AG mit einem rechnerischen Nennwert EUR 10 berechtigt. Der anfängliche Optionspreis beträgt EUR 12,00, die Optionsfrist beginnt am 31. Juli 2003 und endet am 31. Dezember 2006.

Bedingtes Kapital III

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2003 und Eintragung in das Handelsregister vom 17. Oktober 2003 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 25.500 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2003. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 25.500 ist in 25.500 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wird während der Laufzeit vom 18. Juni 2003 bis 17. Juni 2004 mit 5% p.a. verzinst.

Für jeweils nominal 10,00 EUR Inhaberschuldverschreibung ist ein Optionsschein beigelegt, der nach Maßgabe der Optionsscheinbedingungen und vorbehaltlich etwaiger Anpassungen

aufgrund von Verwässerungsbestimmungen zum Bezug einer Inhaberaktie der SCI AG mit einem rechnerischen Nennwert EUR 10 berechtigt. Der anfängliche Optionspreis beträgt EUR 16,00, die Optionsscheine können nach der am 30. Juni 2004 endenden Sperrfrist bis zum 31. Dezember 2007 ausgeübt werden.

Gesetzliche Rücklage, Kapitalrücklage

Im Berichtsjahr wurden im Zuge der durchgeführten Kapitalerhöhung 48.658,50 Euro in die Kapitalrücklage eingestellt.

Aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres wurden 6.289,57 Euro in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträge sind Wertaufholungen gem. § 280 Abs.1 HGB von EUR 6.763,17 (Finanzanlagen) enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 15.648,65 erfolgte gem. § 253 Abs. 2 S. 3 i.V.m. § 276 Abs. 1 S. 2 HGB für eine voraussichtliche dauernde Wertminderung auf den niedrigeren Börsenkurs am Abschlussstichtag.

Die Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten Abschreibungen gem. § 253 Abs.3 S. 3 HGB in Höhe von EUR 1.713,60.

IV. Ergänzende Angaben

Wichtige Verträge und finanzielle Verpflichtungen

Das bei HSBC Trinkaus & Burkhardt, Düsseldorf geführte Wertpapierdepot ist „zur Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche, die der Bank mit ihren sämtlichen in- und ausländischen Geschäftsstellen aus der bankmäßigen Geschäftsverbindung gegen den Sicherungsgeber zustehen“, verpfändet. Die Verpfändung dient insbesondere der Möglichkeit, kurzfristige Wertpapiergeschäfte gegebenenfalls auf Fremdkapitalbasis durchführen zu können. Zum Bilanzstichtag bestanden keine finanziellen Verpflichtungen gegenüber HSBC Trinkaus & Burkhardt.

Die Gesellschaft ist bis zum Bilanzstichtag keine finanziellen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- oder ähnlichen Verträgen eingegangen.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

Mitglieder Aufsichtsrat und Vorstand

Mitglieder des Aufsichtsrates: Wilhelm Nachtigall, Frankfurt am Main (Vorsitzender)

Martin Helfrich, Frankfurt am Main (stv. Vorsitzender)

Matthias Schrade, Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands: Oliver Wiederhold, Usingen

Eine Vergütung an Vorstand und Aufsichtsrat erfolgte im Berichtsjahr nicht.

E. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 (Anlagen I bis III) und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003 (Anlage IV) der SCI AG, Usingen, unter dem Datum vom 5. April 2004 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SCI AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

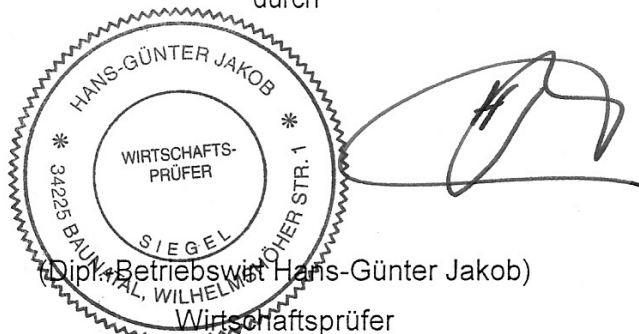
Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Baunatal, den 5. April 2004

SOZIJETÄT JAKOB & LÖBER

durch



(Dipl.-Betriebswirt Hans-Günter Jakob)
Wirtschaftsprüfer

Entwicklung des NAV pro Aktie

